

# Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

# Siebenbürger Boten.

**Ersteinst:**  
außer der Sonn- und  
Feiertage täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.,  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit Zulassung in das  
Haus 1 fl.  
Eingelie Nummern 5 kr.  
Mit  
**Postversendung:**  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl., viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. c. W.  
Im Ausland:  
halbjährig 4 fl. 50 kr.  
Verleger und Eigentümer:  
Th. Steinhausen's Erben.  
Für die Redaction ver-  
antwortlich:  
Georg Essig.

**Anzeige:**  
aller Art werden in der  
Steinhausen'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Wien bezogen dieselben:  
Haasenstein & Vogler,  
Zuf.-Exp., Wallfischgasse 10;  
ferner die Annoncen-Bur.;  
A. Oepplik, Stubenbastei 2,  
Rottter & Comp., I. Wiener-  
gasse 13, R. Mosse, Seiler-  
gasse 2; für's Ausland:  
Haasenstein & Vogler in  
Berlin, Gumburg, Frank-  
furt am Main, Basel und  
Paris; Adolph Steiner, Ann-  
Exp., Hamburg.  
Der Raum einer einpal-  
tigen Garmontzeile kostet  
beim einmaligen Einrücken  
7 kr., das 2. Mal 6 kr., das  
3. Mal 5 kr., 4. Mal, 4. Mal,  
Stempelgebühr 30 kr.

**Fillial-Abonnements-Bureaus:** In Mediasch bei Joh. Medrich's Erben, Buchhandlung; in Schaschburg in O. J. Hebersang's Buchhandlung; in C. F. Erlor; in Szasz-Rosen bei Herrn Adolf Hengstler, Kaufmann; in Brass bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Abalbach bei Herrn J. Leonhard, Kaufmann; in Maros-Vasarhely in Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Steln, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn M. Haupt, Buchhändler; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zschimmer, Buchhändler; in Hermannstadt, Unterstadt, bei Herrn Josef Winkler, Kaufmann, 24 der Bürgergasse; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 266.

Hermannstadt, Samstag am 10. November 1877.

91. Jahrgang.

## Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 9. November.

Ueber die russischen Untriebe gegen Ungarn schreibt die „Correspondance hongroise“ unter Anderem Folgendes: „Die Arrivierung Miletich's hatte den Wirren die Spitze abgebrochen, welche die Omladina erregen wollte und diese selbst vollständig ohnmächtig gemacht. Ihres Einflusses beraubt, hat die Omladina einen großen Theil ihres früheren Einflusses über die ungarischen Erben verloren. Diesmal ist es ein Ruffe, Herr Ivan Kofasch, welcher sich der Leitung des revolutionären Projectes bemächtigte und Agenten nach Belgrad sandte, welche einen Aufstand der Serben in Südbanien provociren sollten. Zu diesem Zwecke schickte Herr Kofasch 20,000 Gulden und die Moskauer Nationalbank hat einen Credit von 85,000 Rubel eröffnet. Als Bürgen sind Fürst Tscherskoff, Mit Popoff und Tutschin aus Petersburg eingetreten. Diese Thatsachen, sagt die „Corr. hongr.“, können wir als authentisch verbürgen.“

Einer dem „P. U.“ von verlässlicher Seite zugehenden Meldung zufolge erscheint in das gemeinsame Kriegsbudget pro 1878 die Verbesserung der Mannschafsstoffe und die Post für Verittenmachung der Hauptstelle aufgenommen. Ferner wird ein Credit für die allmähliche Umwandlung der bestehenden Festungs-Geschütze in Stahlbronze-Geschütze gegen Calibres beantragt werden. Letztere Vorlage soll in einem eigenen Memoire, nach Analogie des seinerzeit die Feldzeugvorlage behandelnden, motivirt werden.

Die „N. fr. Presse“ deducirt aus der Antwort Chlumetzky's, daß Oesterreich-Ungarn die Schuld des Abbruchs der Verhandlungen mit Deutschland trifft. Die Beilegung des Vertrages mit Deutschland, unter welchem die österreichische Industrie blühte, sei eine heroische That; es schiene, als wolle man Deutschland einen Weissenachtheilungsvertrag anbieten. — Die „Deutsche Zeitung“ findet, die officielle Handelspolitik sei trotz der angebliehenen Autonomie die alte geblieben. Man wolle Autonomie und Vertragspolitik vereinigen, was ein Unbding sei. — Das „Fremdenblatt“ constatirt, daß das Zollgesetz urbi et orbi ein System des Schutzpolles und der Retorsions-Polles antändige.

In der am 7. d. in Wien abgehaltenen Sitzung der freien Vereinigung vertragsfreundlicher Abgeordneter beantragte das seinerzeit nieder-gesetzte Subcomité, im Hause an die Regierung eine Interpellation zu richten: ob selbe die Correspondenz in Betreff der Zollverhandlungen zwischen den österreichischen und ungarischen Regierungen einerseits und der deutschen Regierung andererseits, dann zwischen dem Ministerium des Aeußeren und der deutschen Reichsregierung vorzulegen gedenke? Nach längerer Debatte wurde beschloffen, vorerst im Ausschleß-Ausschusse diese Anregung zu machen, und erst wenn selbe ohne Resultat bliebe, im Hause zu interpelliren. Auf Anregung Schaub's beauftragte die freie Vereinigung das eingeleitete Subcomité mit der Beratung über den autonomen Zolltarif und mit der Erhaltung von Anträgen über denselben.

Graf Robilant, der sich bekanntlich gegenwärtig in Italien auf einer Urlaubstreife befindet, wird den Aufenthalt in seiner Heimat benutzen, um sich mit den Ministern Melegari und Depretis über die Frage des neuen Handels-Vertrages zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn in's Einzelne zu setzen. Da die Absichten der italienischen Regierung nicht mehr durch den bisherigen schleppten Gang der geschicktesten Verhandlungen mit Deutschland durchkreuzt werden, so legt die italienische Regierung, wie man der „Pol. Corr.“ aus Rom meldet, einen großen Werth auf die Wiederaufnahme der Handelsconferenzen mit Oesterreich-Ungarn.

Die Döcazes hatte am 4. d. eine sehr lange Unterredung mit dem russischen Botschafter Fürsten Orloff, der man eine hohe politische Bedeutung beimist. Es scheint, daß es der russischen Regierung sehr unerwünscht ist, das französische Portefeuille des Aeußeren gerade jetzt in andere Hände übergehen zu sehen. Daß man sich österreichisch-ungarischerseits für den Fortbestand des gegenwärtigen französischen Cabinets ausgesprochen habe, ist unwahr. Marquis Bogus konnte derlei auch nicht behauptet haben, er konnte, wenn sein Bericht wahrheitsgemäß gewesen, nur mitgetheilt haben, daß sich der Duc Decazes durch seine Haltung in den auswärtigen Fragen der Sympathien der österreichisch-ungarischen Regierung erfreue.

Die legitimistischen Journale zeigen in einer Note an, daß in der am 5. d. abgehaltenen Versammlung der Deputirten Deputirte der Rechten beauftragt wurden, sich zu Mac Mahon zu begeben und die Wünsche der Conservativen des Landes zum Ausdruck zu bringen, welches auf sein Wort und auf seine Freigebigkeit baut, um fortgesetzt den Unternehmungen der Revolution Widerstand zu leisten. Die Vorstellung der Deputirten fand heute statt; Abends findet eine abermalige Versammlung der Deputirten der Rechten statt. — „Gavas“ meldet: Es bestätigt sich, daß das Ministerium im Amte verbleibt; zahlreiche Deputirte und Senatoren der verschiedenen conservativen Gruppen begaben sich im Laufe des Nachmittags ins Capitol.

Das Pariser Amtsblatt meldet: Auf Verlangen des Präsidenten zogen die Minister ihre Demission zurück, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß sie durch ihr Verbleiben im Amte den weiteren Beschloffen des Staatsoberhauptes nicht präjudiciren. — Von 1359 Generalwahlen sind 764 republikanisch, 511 Conservativ und sind 84 Nachwahlen erforderlich; die Republikaner gewannen 107 Siege. — Es wird berichtet, die Rechte des Senats wird in der morgigen Sitzung eine Tagesordnung beantragen, welche dem Ministerium Vertrauen ausdrückt, die Politik des Marfchalls billigt. Die Linke soll bereit sein, die sofortige Discussion anzunehmen.

Der in London am 5. d. abgehaltene Ministerrath constatirte einstimmig, daß auch nach dem letzten Ereignissen in Asten für jetzt keine Aenderung der englischen Nichtinterventions-Politik bedingt sei.

Das Gerücht über Verhandlungen wegen Neutralisirung der Sulina-Mündungen wird als eine Wiederaufschwung der schon kürzlich von der „Agence Havas“ gebrachten angeblichen, in Wirklichkeit aber von keiner Seite aufgestellten Friedensbedingungen angesehen, in welchen auch dieses Project enthalten war. Man hält es in London für undenkbar, weil die Vermüthung der Sulina-Mündungen schon eine zu große ist, und es zu spät wäre, sie jetzt zu neutralisiren. Die Neutralisirung käme nur Ausland zugute, welches die Verpflichtung übernimmt, die Sulina-Mündungen nach dem Kriege wieder in Stand zu setzen.

## Die Entwicklungsstufen der modernen Volksschule.

Das Interesse für das Volksschulwesen ist gegenwärtig nicht mehr auf den Lehrplan und auf die einschlagenden Behörden beschränkt. Die allgemeine pädagogische Wissenschaft ist vielmehr längst befruchtet, aus der abstracten Theorie herauszutreten und in die geschichtliche Entwicklung des Erziehungswezens einzubringen. Zugleich sucht sie den Organismus des gesamten Schulwesens zu begreifen und festzustellen, hierbei aber die Volksschule, als die allgemeine Grundlage der übrigen, besonders zu berücksichtigen. Auf der anderen Seite stellt sich die Volksoverretung, auf der innigeren Theilnahme der Gemeinden an ihren Schulen fußend, genöthigt, sich mit dem Schulwesen eindringlicher, als es bis jetzt geschehen

ist, zu beschäftigen. Daß die deutschen Rammern und Gemeindevorstellungen die bessere materielle Stellung des Lehrstandes ziemlich allgemein verlangen, ist sehr erfreulich und anerkennenswerth; aber sie dürfen hierbei nicht stehen bleiben, sondern müssen sich die ihnen gebührende Beteiligung an der Organisation des Schulwesens wahren und erringen. Denn hier bedarf es, wenn irgendwo, der Garantie, daß die Regierung im Geiste des Volkes wirkt und ihre Macht nicht mißbraucht, um die öffentliche Meinung allmählig und darum unangefochten und unermert in das ihr zugewandte Gebiet zu lenken. Wohl mag der Einfluß pädagogischer Richtungen und Theorien auf die Gestaltung des Volksschulwesens zuweilen überschätzt worden sein, weil die neuen geschichtlichen Gedanken überhaupt nur sehr langsam die Massenhaftigkeit des Bestehenden durchdringen. Aber es ist gewiß, daß der Volksgeist kein anderes Gebiet hat, auf dem er so allgemein und so selbstbewußt seine Zukunft wirken kann, wie auf diesem, und daß daher seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigt ist, wenn er hier gehemmt wird.

Will man aber die Aufgabe der modernen Volksschule richtig begreifen und würdigen, so muß man die Entwicklungsstufen, die sie durchlaufen hat, klar vor Augen haben.

Die moderne Volksschule entstand mit der Reformation und durch die Reformation; sie blieb aber trotz einzelner Beirhebungen, sie zu einer umfassenden Bildungs- und Erziehungsanstalt des Volkes zu erheben, bis in das achtzehnte Jahrhundert nach der Seite der sogenannten weltlichen Bildung eine bloße Volksschule; nach der religiösen Seite hin stand sie im strengsten Dienste der Kirche, und ihr Zweck war kein anderer, als die jungen Christen zu befähigen, die Heilswahrheiten sich auslegen zu lassen und an dem Gottesdienste selbstthätig Theil zu nehmen. Dießem Zwecke diente auch das Lesen, soweit es geübt wurde, fast ganz, weil es durchgängig nur Bibellesen war. Außerdem wurde, doch keineswegs allgemein, das Schreiben und Rechnen geübt, die beiden Fertigkeiten, welche für eine gewisse Selbstständigkeit im bürgerlichen Leben die nothwendigsten sind. Erst im achtzehnten Jahrhundert machte sich der Geist der Kritik und des Neubaus, der dieses Zeitalter charakterisirt, auch in Bezug auf das Erziehungswezen geltend.

Dasjenige Buch, welches für jene Zeit das Evangelium der Erziehung genannt werden muß und einen kaum berechenbaren Einfluß gewann, war der „Emil“ von Jean Jacques Rousseau. Dieser forderte im Gegensatz zu der Verheißung einer im innersten Wesen egoistischen Civilisation die Rückkehr zur Einfachheit der Natur; indem er sich aber kritisch gegen die Heuchelei und Entartung der Zustände und Institutionen kehrte, wie sie die moderne Zeit ausgebildet hatte, blieb er wesentlich in dem Geiste der modernen Zeit und brachte ihr Princip, das der individuellen Selbstständigkeit, zu einem erneuten Ausdruck. Im Grunde negirt Rousseau die Gesellschaft, und nur der einsame, sich selbstgenügende, auf sich gestellte Mensch ist ihm principieell der wahre Mensch. Da sich aber die Gesellschaft thatsächlich nicht negiren läßt, so geriet Rousseau in den Widerspruch, das Ideal einer Gesellschaft zu contruiren, welche möglichst wenig Gesellschaft sein, d. h. den Einzelnen möglichst frei lassen sollte. Rousseau fordert, daß der junge Mensch naturgemäß erzogen werde oder vielmehr sich naturgemäß entwickle, folglich möglichst wenig Erziehung in dem Sinne, wie das Wort bisher genommen war, erhalte. Er verlangte ferner, daß der junge Mensch nicht sowohl für die Gesellschaft als gegen sie, also zur Unabhängigkeit von ihr erzogen werde, und daher besteht ein großer Theil der Rousseau'schen Erziehungslehre darin, den Gehilgen von den Berührungspunkten mit der Gesellschaft, von ihren Einflüssen und Bedürfnissen zurückzubalten — eine Aufgabe, die in der That nur durch sehr künstliche Mittel erreicht werden kann. Endlich aber wollte Rousseau im Gegensatz zu der bloß innerlichen Erfüllung des

## Feuilleton.

### Das Geheimniß der Dächer.

Novelle von Gustav Höcker.  
(Fortsetzung.)

Es war am anderen Morgen, als Julian und der Banquier die Station erreichten, von wo eine Eisenbahnlinie sich nach dem Curorte abzweigte. Noch war der andere Zug nicht da, welcher von der entgegen-gesetzten Richtung der Hauptlinie erwartet wurde. Er hatte unterwegs eine Verspätung erlitten, und die Passagiere, welche mit der Zweigbahn weiter nach der Bäderstadt reisen wollten, mußten auf sein Eintreffen warten. Diese zufällige Verzögerung kam indessen dem Professor gelegen. Es war dieselbe Eisenbahnstation, von welcher Blanta's letzter Brief an Frau Sachse datirte. War der darin angegebene Reisezeit eine Vorspiegelung des hinkenden Gurgastes gewesen, um das vertrauensvolle junge Mädchen in's Garn zu locken, so waren wohl Beide hier zusammen gekommen worden. Aber Niemand unter dem Bahnhofspersonale, vom Cassirer bis zum Portier, erinnerte sich einer jungen Dame in Begleitung eines hinkenden Herrn. In der kurzen Zeit, wo sich am Billettschalter und auf dem Perron Alles drängte, um mit den stets unmittelbar anschließenden Zügen weiterzuziehen, hätte es eines viel auffallenderen Merkmals bedurft, als ein lahm's Bein, um aus der Menge der Passagiere eine einzelne Erscheinung dem Gedächtnisse einzuprägen. Trommlin hatte es dem jungen Gelehrten vorausgesagt, daß seine Nachfrage fruchtlos bleiben werde, und Beide gingen auf dem Perron schweigend auf und ab. Unwillkürlich waren sie über denselben hinausgekommen und hatten einen schmalen Weg betreten, welcher auf der einen Seite von einer niederen Hecke, auf der anderen von dem Schienenwege begrenzt war. So gelangten sie an eine Stelle, wo die Eisenbahn von der Chaussee überschritten ward, und an

das Häuschen eines Bahnwärters, dem hier eine Weichenstellung und zugleich die Junction anvertraut war, den Chaussee-Übergang zu öffnen und zu schließen. Der Mann arbeitete gerade in einem kleinen Gärtchen, welches seine enge Behausung umschloß. Als er Schritte vernahm, sah er auf und grüßte die Vorübergehenden mit tief herabgezogener Mütze. Die ausnehmende Höflichkeit des Eisenbahnbeamten, der in seiner Respectbeziehung sogar so weit ging, daß er während des Grüßens eine harmlose Rose aus dem Munde entfernte, als sei es eine Cigarre, machte dem Professor Muth, auch hier eine Erkundigung nach dem hinkenden Herrn anzustellen. Die Frage schien an diesem weit hinausgeschobenen Punkte des Bahnhofsbetriebes ziemlich hoffnungslos und Julian mußte das Lächeln, welches um Trommlin's Mund spielte, sehr wohl zu deuten.

„Ein hinkender Herr?“ recapitulirte der Bahnwärter mit nachdenklich gerunzelter Stirn und den Zeigefinger an der Nase. „Etwas corpulent? Etwas gelinde?“ — Vor zwei Wochen? — Richtig! da war ja drüben das Wetzrennen.“ rief er sich in's Gedächtniß und deutete mit der Hand nach der dem Curort entgegengesetzten Himmelsrichtung, wo in etwa zwei- stündiger Entfernung ein Ort lag, welcher durch die alljährlich dort stattfindenden Wetzrennen berühmt war. „Ganz recht!“ fuhr der Eisenbahnbeamte fort, „einen solchen Herrn habe ich an dem Tage, wo das Wetzrennen war, hier auf dieser Stelle gesehen. Das ging nämlich so zu, Herr Professor: alle Wagen, die zum Rennen fahren, müssen hier über die Bahn. Und gerade hier an der Stelle war's, wo der Herr einen Omnibus anrief, ob er ihn nicht mitnehmen wollte, weil gerade noch ein Platz frei war. Ich erinnere mich genau, denn ich half ihm selbst auf den Omnibus hinauf, was sehr viele Mühe kostete, ob wegen seiner Corpulenz oder wegen seines lahmen Beines, weiß ich nicht. Zuvor, Herr Professor, den Mann hab' ich damals gesehen, — er fuhr zum Wetzrennen.“

„Sie scheinen mich zu kennen?“ frug Julian.  
„Freilich, Herr Professor, und Sie kennen mich auch; meine Montur macht Sie nur irre, da Sie mich bisher nur in der Rörze der Frau Sachse gesehen haben.“

„Ah!“ rief der Professor, nachdem er den Mann scharfer in's Auge gefaßt hatte, „das ist ja der Johann aus dem Pensionate. Wie kommen Sie denn hierher?“

„Ich hatte schon längst nach einer Anstellung an der Eisenbahn ausgeschaut,“ entgegnete Johann, „weil ich heiraten wollte. Das hat sich denn endlich auch gemacht und da ist auch meine Frau,“ fügte er hinzu und deutete nach seiner kleinen Behausung, wo an einem Fenster das roth- badeige Gesicht eines weiblichen Wesens sichtbar war, welches die Hand als Blende an die Stirn gelegt, mit unverdrossener Neugier herauslugte. Der Professor brachte seine nachträgliche Gratulation an, indem er zugleich den ehemaligen Pensionatsdiener nach alter Gewohnheit mit Cigarren versah, und hielt es nicht für überflüssig, ihn zu fragen, ob er an jenem Renntage vielleicht auch zufällig Fräulein Wex, die ihm wohlbekannte Lehrerin, gesehen habe.

„Ja wohl, Herr Professor, das trifft zu,“ antwortete der Bahnwärter. „Gerade am nämlichen Tage sah ich sie zuletzt. Sie fuhr in einem Einspänner hier über die Bahn und nickte mir noch freundlich zu.“

„Geschah dies, ehe Sie jenem Herrn auf dem Omnibus hinaufhalfen oder nachher?“

„Etwas fünf Minuten vorher.“  
„Haben Sie Beide wieder zurückkommen sehen?“

„Nein. Ich hatte damals noch nicht mein eigenes Hauswesen, und gerade um die Zeit, wo die meisten Wagen, die vom Wetzrennen heimkehrten, die Bahn passirten, verließ ein Anderer für mich den Dienst als Lösung.“

„Glauben Sie überhaupt, daß Fräulein Wex zum Rennen fuhr?“ forschte Julia weiter, denn es wollte ihm nicht einleuchten, daß ihre Fahrt dem Wetzrennen gegolten habe, sie hätte dessen vor Frau Sachse gewiß kein Hehl gemacht, die in ihrem Briefe schrieb, daß Blanta sich über den Zweck ihrer Reise nicht näher ausgesprochen habe.  
„Das fragt sich sehr, ob sie gerade zum Rennen fuhr,“ entgegnete der Bahnwärter, der bereits anfang, etwas Geheimnißvolles zu wittern. „Den Einspänner kenne ich sehr gut. Er gehört dem Pfarrer von Grafen-



in Betreff des ...

die türkische ...

„Bistava“ wird ...

abgaren Truppen ...

„Sistava“ schreiben ...

den vor: ...

ger bei Theben ...

lädten werden ...

höheren ...

abgereift ...

atorium für ...

ist eigrig die ...

Flotte nach ...

Ueberläufer ...

ebenfalls sind ...

eröffnet ...

die dem ...

Frederich ...

ausgeschuffes ...

albeamten ...

fortgesetzt ...

seinem ...

werden ...

Wichtigkeit ...

Alexander Esanady beantragt die Abhaltung der Sitzung für ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt ...

Urtheil begegnet, ja hier und da (ob mit Recht oder Unrecht, können wir ...

— (Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 11. d. M. predigen: in der Pfarrkirche, um 7 Uhr ...

— (Wegen das jüngste Verdict der Hermannstädter ...

— (Italienisches Vocal-Quartett.) Das letzte Viertel ...

— (Laut früher mitgetheilte Aufständigung sollte Freitag den 9. October ...

— (Am 9. d. wurde also die berühmte Manzoni-Todtenmesse, Verdi's ...

— (Das Manzoni-Requiem Giuseppe Verdi's dünkt uns aber bei ...

— (Das Haus war, wenngleich gut besucht, doch nicht ausverkauft; die ...

— (Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht ...

— (Die Selbstmorde in Media) sind, wie wir im ...

— (Brand.) In Malnas äscherte ein Schadenfeuer in der ...

— (Große Steuerdefraudation.) Die Temesvarer erste ...

— (Todesfälle.) Der Geheimrath Ritter Josef v. Preutner ...

— (Brand des Liesinger Brauhauses.) Wie aus Wien ...

— (Ungarn im Ausland.) In Halle a. d. Saale wurde ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

Entwicklung des Körpers im Volksmunde genannt wird, gegenüber allen ...

— (Wegen das jüngste Verdict der Hermannstädter ...

— (Laut früher mitgetheilte Aufständigung sollte Freitag den 9. October ...

— (Am 9. d. wurde also die berühmte Manzoni-Todtenmesse, Verdi's ...

— (Das Manzoni-Requiem Giuseppe Verdi's dünkt uns aber bei ...

— (Das Haus war, wenngleich gut besucht, doch nicht ausverkauft; die ...

— (Der k. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht ...

— (Die Selbstmorde in Media) sind, wie wir im ...

— (Brand.) In Malnas äscherte ein Schadenfeuer in der ...

— (Große Steuerdefraudation.) Die Temesvarer erste ...

— (Todesfälle.) Der Geheimrath Ritter Josef v. Preutner ...

— (Brand des Liesinger Brauhauses.) Wie aus Wien ...

— (Ungarn im Ausland.) In Halle a. d. Saale wurde ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

— (Literarisches.) Von Rosegger's Heimgarten, dieser ...

Telegramme.

Wien, 9. November. (Original-Telegramm.) Wie der „Presse“ aus Tiflis vom 8. d. telegraphirt wird, verloren die Türken in der Schlacht bei Deme-Bojun 3000 Mann und viele Gefänge.

Wien, 9. November. (G.-B.) Bukarester Nachrichten der „Politischen Correspondenz“ halten Angesichts des Proviantmangels Osman Paschas und der vollständigen Gernierung Pleonas eine Katastrophe für unausbleiblich.

Berlin, 9. November. (G.-B.) Eine Petersburger Correspondenz der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hebt hervor, Rußland beschränke sich auf die Befreiung der Christen vom türkischen Joch, es wisse die Harmonie der europäischen Großmächte zu schätzen und sei weit entfernt, dem Wiener Hofe Schwierigkeiten bereiten zu wollen; Rußland werde nach dem Kriege im Innern Reformen einführen.

Konstantinopel, 9. November. (G.-B.) „Agence Havas“ meldet: In Stambul ist das Gerücht verbreitet, Moukhtar Pascha habe telegraphirt, die Russen hätten Erzerum angegriffen, seien aber mit großen Verlusten zurückgewiesen worden.

Konstantinopel, 9. November. (G.-B.) Eine partielle Ministerveränderung ist erfolgt: Hamby Pascha wurde zum Minister des Innern, Djedvet Pascha zum Staatsminister, Kemal Pascha zum Unterrichtsminister, Muniff Effendi zum Handelsminister ernannt; Johannes (?) bleibt Bauteurminister; Said Pascha wurde zum ersten Secretär des Sultans und zum Minister der Civilisten ernannt.

Marktbericht. Hermannstadt, 9. November. Weizen per Hektoliter, bester Qualität fl. 9.30, mittlerer fl. 8.80, mindester fl. 8.30; Haber, bester fl. 7.80, mittlerer fl. 7.30, mindester fl. 6.80; Korn, bester fl. 6.60, mittlerer fl. 6.30, mindester fl. 6.00; Gerste, fl. 5.50; Hafer, bester, fl. 3.—, mittlerer, fl. 2.80, mindester fl. 2.60; Runkelrübe fl. 3.90; Erbäpfel fl. 2.50; — Mundweihl per 50 Kilo fl. 10.50, Semmelweihl fl. 9.—, Weizenweihl fl. 8.50, Schwarzwinkelweihl fl. 8.—, Erbsen per Liter fl. 24, Kirschen fl. 32, Pflaumen fl. 16, Birnen fl. 16.—, Nüsse per 50 Kilo fl. 90 bis fl. 1.—; — Brennholz per Kubikmeter harte fl. 3.—, gemischtes fl. 2.50; — Kerzen per Kilo fl. 72, — Seife fl. 48, Rindfleisch fl. 36.— Zufuhr getrockneten heurigen Wachsenwaxes war klein. Die Kornpreise blieben konstant, nur in Runkelrübe zeigte sich ein geringerer Preisnachlass.

Fremdenliste. Römischer Kaiser. J. Petrescu, Theaterdirector, von Craiova; Leopold Witzke, Alois Zuck, Beamte, von Wien; Franz Ludwig, Hotelier, von Kronstadt; Josef Kofsch, Leiter, von Szegeden.

Abi. 34 beehre mich den werthen Bewohnern Hermannstadts und der Umgebung, sowie dem hohen k. k. Militär bekannt zu geben, daß ich heute Samstag, den 10. d. die Habermann'sche Grande-Bierhalle auf der Breiterpromenade eröffnen werde. Es wurden weder Mühe noch Kosten gescheut, dieselbe auf das prächtigste dem Zeitgeist entsprechend einzurichten.

Jedem ich für das bisher mir geschenkte Vertrauen vielmals danke, bitte ich auch ferner um diese Günstigkeit, indem ich Alles aufbieten werde, Jedermann durchaus zufrieden zu stellen. Um zahlreichen Besuch bittet Hermannstadt, 10. November 1877. Demeter Popovits.

Telegr. Wiener Cours vom 9. November 1877. 57/ Metalliques 63.75 Lemesb. Grundentlastungssob. 77.75 58/ National-Anlehen (Silber) 66.95 Stebenb. 75.25 59/ Silbrente 74.35 Kron.-Silb. 85.— 1868er National-Anlehen 111.75 Silber 106.10 60/ Actien 824.— S. l. Kinn.-Ducaten 5.67 61/ Creditactien 208.50 Papstcob. 9.56 62/ London 118.85 106 Markt. Deutsche Reichsbank. 58.70 112/2. Wechselkurs 78.50

Interessant. Ist die in der heutigen Nummer unserer Zeitung sich befindende Glücke. Anzeige von Samuel Heschler in Hamburg. Dieses Haus hat sich durch seine prompte und verschwiegene Auszahlung der hier und in der Umgegend gewonnenen Beträge einen dermaßen guten Ruf erworben, daß wir Jedem auf besten heutigem Interat schon an dieser Stelle aufmerksam machen.

Einem günstigen Zufall. Sich anzuvertrauen und sich die launhafteste Göttin des Glücks geneigt zu machen, dazu bietet ein Glückversuch bei der in Kürze beginnenden Ziehung der Hamburger Verlosung eine günstige Gelegenheit. Alle Diejenigen, die dem Glücke auf eine solide und Erfolg versprechende Weise die Hand bieten wollen, machen wir auf die im heutigen Blatte befindliche Annonce des Hauses Carl Windus in Hamburg aufmerksam. [842] 4-10

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 10. November. — (Ein gut situirter Expedits-Leiter.) Der städtische Magistrat hat in einer seiner jüngsten Senatsitzungen den auf Grund ärztlicher Zeugnisse als dienstunfähig mit dem Ruhegehälte jährlicher 1536 fl. pensionirten k. k. Hütten-Ingenieur Julius Wildner zum städtischen Expedits-Leiter ernannt. Nebst seiner Pension von 1536 fl. wird nun Herr Wildner auch von der Stadt 600 fl. jährlich beziehen und dieserweise relativ besser als der Bürgermeister von Hermannstadt stützt sein. Mit Rücksicht darauf, daß rüstigere Arbeitskräfte als der wegen Arbeitsunfähigkeit pensionirte Herr Hütten-Ingenieur zur Verfügung stehen und ist es im Hinblick darauf, daß dem gerne vorwärts strebenden, jedoch schwach besoldeten jüngeren und arbeitsfähigeren Beamten durch solchen schwer motivirbaren Einfluß der Weg zur Vorrückung in eine bessere Gehaltsstufe vorderhand verlegt worden, ist es leicht erklärlich, daß diese Ernennung vielseitig einem abschließigen

Die „Allgemeine Wiener medicinische Zeitung“ Nr. 41 bringt am 9. October nachfolgende Notiz: — (Die Wieder der Madame Weiß aus Paris.) Unter dieser Aufschrift erschien in Nr. 49 unseres Blattes vom vorigen Jahre aus der Feder des bekannten Hygienisten Ehrenberg eine die Erzeugnisse der genannten Firma angehende Abhandlung, welche die allgemeine Würdigung erlangte. Seit jener Zeit mehren sich die Anerkennungen und es wurden uns von Seiten der Verleger, welche die Wieder der Madame Weiß sowohl bei normalen Körperbau zur Bereitung einer jedweder Veräblichung, als auch zur kräftigen Unter-



**Aus dem Amtsblatte.**

**Visitationen.**

Am 14. November Visitationen des Georghe Lung in...  
Am 14. November Visitationen des Jakob Ciucian'schen...  
Am 15. November Visitationen des Ilie Gismas in...  
Am 15. November Visitationen des Boghite Jim in...  
Am 15. November Visitationen der Gräfin Eber Cassi...

**Aufforderungen.**

Vom Hermannstädter 1. Gerichtshofe zur sofortigen An...  
Vom Klausenburger Gerichtshofe zur sofortigen Anmel...  
Vom Karlsburger Gerichtshofe zur Anmeldung von An...  
Vom Maros-Ludauer Bezirksgerichte zur Anmeldung von...  
Vom Dezer Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen...

**Erledigungen.**

Seim Jüthaler 1. Kohlengruben-Amt eine Cassierstelle...  
In Rotberg die erste und zweite Lehrerstelle. Gesuche...

**Preise der Mieder**  
von 8. B. fl. 8, 10, 12, 14  
bis fl. 16. Ceinture von  
fl. 6, 8, 10 bis fl. 12.



Bei Bestellung durch  
Correspondenz erbittet  
man das Maß in vier Pa...  
1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen  
2. Umfang der Taille.  
3. Umfang der Hüften.  
4. Länge von unter dem...  
Das Maß ist am Körper  
über das Kleid zu nehmen.

**Specialarzt Universitäts-Professor  
Dr. Bisenz,**  
Wien, Stadt, Franzensring 22,  
heißt gründlich ohne Berufsstörung  
**die geschwächte Manneskraft**  
(Impotenz), sowie alle  
**geheime und Hautkrankheiten.**  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt  
und werden die Arzneien besorgt.  
Ebenfalls ist zu haben das Werk (6. Auflage):  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung  
von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl. 3. B. 32-100

**Zaufende**  
werden oft an zweifelhaft Unternehmungen gewagt, wäh...  
Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders  
zu einem soliden Glückverdienst geeignet, ist die staatlich  
genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

**375,000 Mark**  
eventuell als Hauptgewinn, speciell aber

Gewinne von Reichsmark	
250,000	30,000
125,000	25,000
80,000	20,000
60,000	15,000
50,000	12,000
40,000	10,000
36,000	8,000

**8 Millionen**  
bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann  
über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit  
Gewinn gezogen werden müssen.  
Zu der demnachst stattfindenden ersten Gewinnziehung  
sind mit dem Staatsloos vertheilt  
Original-Lose 3 fl. 50 kr.  
" " " " 1 " 75 "  
" " " " " " 90 "  
Das unterzeichnete Handlungsgebäude, durch dessen Ver...  
mittelung erst bei der letzten Hauptziehung mehr...  
werden, wird geneigte Anträge gegen Einzahlung oder  
Boheimzahlung des Betrages sofort ausführen, ebenso  
amtliche Ziehungslisten den Lose-Inhabern prompt über...  
mitteln.  
Um alle Anträge prompt ausführen zu können, be...  
liebe man die Bestellungen möglichst bald, jedenfalls  
jedoch vor dem  
**15. November d. J.**  
einzureichen und sich direct zu wenden an  
**Carl Windus,**  
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

**1877.**  
**R. DITMAR in WIEN**  
k. k. Idspriv. Lampen-Fabrik  
Zeichnungen und Preis-Courante sind erlassen und werden an  
Wiederverkäufer auf Verlangen ausgegeben.  
**Petroleum-Lampen aller Gattungen**  
**Moderateur-Lampen,** sowie Lampen-Bestand...  
Mit Schutzmarke X versehen, nicht springende Phosphor-Glas...  
Cylinder nur von mir echt zu beziehen. — Meine  
Hauptniederlage: **Budapest, Josefsplatz.**

**Peter Möller's natureller  
MEDICINAL DORSCH LEBERTHAN**  
frei von allen unange...  
nehmen Geschmack...  
und Gerüche.  
WASA u. ST. OLAE OROREO  
in Anerkennung seiner Erfindung.  
**ERSTE PREISE**  
LONDON 1862  
WIEN 1873  
PARIS 1875  
STOCKHOLM 1876  
NEAPEL 1877  
MOSKAU 1877  
BOULOGNE 1886  
Dieser Thran, in Möller's eigenen Fabriken auf den  
Lofoten-Inseln aus frischen ausgesuchten Lebern der Dorsch...  
Fische sorgfältig bereitet und am Fabricationsorte selbst  
in Flaschen gefüllt, zeichnet sich bei natürlicher blasgelber  
Farbe von allen andern Thranarten besonders dadurch aus,  
dass er fast geruchlos ist, einen angenehmen, olivenartigen  
Geschmack besitzt und von jedem Magen leicht verdaut  
werden kann. Kinder gewöhnen sich bald an seinen Genuss  
und Vielen wird derselbe zur Delicatesse. (814) 2-12  
General-Depôt in Wien: **Paul Eckardt, Ill., Heumarkt 7.**  
**Preis per Flasche fl. 1 ö. W.**  
Depôt: **Carl Müller in Hermannstadt.**

**!Kein Silber mehr!**  
Nur fl. 1.60, 2.50, 3.80, 4.20, 5.30, 6.70 kosten  
1 Paar elegante Tafellampen aus edlem, ewig  
schmelzbleibendem Alpaca-Silber, wofür  
schriftlich garantiert wird.  
Nur fr. 60, 80, fl. 1, 1.30, 1.50 kostet ein Stück  
Alpaca-Silber-Handleuchter.  
Nur fl. 3.50, 4, 5, 6 kosten 6 Paar Messer u. Gabel,  
Alpaca-Silbergriff mit echt englischen  
Stahlklingen.  
Nur fl. 1.95, 2.25, 2.45, 3.10, 4 — kosten 6 Stück  
Alpaca-Silber-Zweifelöffel.  
Nur fr. 70, 90, fl. 1.10, 1.50, 2 — kosten 6 Stück  
Alpaca-Silber-Naefelöffel.  
Nur fl. 1, 1.45, 1.90, 3.40, 4 — kostet ein massiver  
Alpaca-Silber-Zuppenhüpfel.  
Nur fr. 60, 80, fl. 1.10, 1.50, 1.95 kostet ein massiver  
Alpaca-Silber-Wiltschöpfel.  
Nur fr. 60, 80, fl. 1 kostet ein  
Alpaca-Silber-Pfefferreuer.  
Nur fr. 70, 95, fl. 1.40, 2 — kostet ein  
Alpaca-Silber-Salzbehälter mit Cr...  
stahlhale.  
Nur fl. 1.70, 1.85, 2 — kosten 6 Stück  
Alpaca-Silber-Gierbeder.  
Nur fl. 2, 3, 4, 5.20, 6.30 kostet eine  
Alpaca-Silber-Zuckerdose, massive, feine  
Arbeit.  
Für das ewige Weissbleiben aller dieser  
Gegenstände wird schriftlich Garantie  
geleistet. (601) 11-12  
Adresse: **Metallwaaren-Fabrik  
Blau & Kann,** Wien, Babenberger-  
strasse Nro. 1.  
Provinz-Aufträge prompt gegen Nachnahme.

**Bei Brust-, Hals-, Magenleiden und  
allgemeiner Körperchwäche, so auch  
als bestbewährtes  
Stärkungsmittel für Reconvalescenzen**  
ist die heilsame Wirkung der  
**Johann Hoff'schen  
Malz-Heilnahrungsmittel**  
schon so vielfach erprobt, daß wir die Aufmerksamkeit  
des leidenden Publicums „zu dessen eigenem Wohle“ auf  
dieses Mittel lenken.  
**Hauptgeschäft**  
der **Johann Hoff'schen f. f. Hof-Malz-Präparaten-**  
**Fabrik** für die österr. Staaten: **Wien, Graben,  
Bräunerstrasse 8;** für die ungar. Staaten:  
**Johann Hoff's Filiale, Budapest, Hut-**  
**gasse Nro. 10.**  
Aufträge bitte dorthin zu richten.  
An die **Johann Hoff'schen f. f. Hof-Malz-**  
**Präparaten-Fabrik-Niederlage, Hutgasse 10**  
(Eingang unter dem Thor).  
Zeit längerer Zeit litt ich an einem hartnäckigen  
Husten, der mir den Schlaf raubte und mir bei meinem  
vorgebildeten Alter von 73 Jahren die Kräfte benahm. Ich  
wendete verschiedene Mittel fruchtlos an, bis ich mich auf  
Anrathen eines hiesigen berühmten Arztes entschloß, zu  
den **Johann Hoff'schen Malzpräparaten** (Malz-  
extract-Gesundheits-Bier, Malzextract-Gesundheits-  
Chocolade und Brust-Malzextract-Bonbons) Zuflucht zu neh...  
men. Nach kurzem Gebrauche dieser ausgezeichneten  
Präparate wurde ich nicht nur von meinem quälenden  
Husten befreit, sondern auch meine Kräfte kehrten mir  
wieder zurück. Ich habe nie so süßes und gesundheitsför...  
derndes, wie das **Johann Hoff'sche Malzextract-Gesund-**  
**heits-Bier;** unsere besten Chocolaten halten den Vergleich  
mit der **Johann Hoff'schen Malzextract-Chocolade** nicht  
aus und die **Brust-Malzextract-Bonbons** überrufen in  
der Wirkung alle anderen von mir gekosteten Sorten. Mit  
Freuden empfehle ich die **Joh. Hoff'schen Malzpräparate**  
aller Welt. — **Paris, Rue Geoffroy.**  
Minister Baron Hugo v. Bülow.  
Karlsbad. Ihr Malz-Gesundheits-Bier hat mein  
Gedächtnis gänzlich von Husten befreit, an dem er schon  
jahrelang litt. Jetzt erlaube ich Sie für einen Kranken  
12 Flaschen und ein Duzend Cartons Brust-Malzbonbons  
senden zu wollen.  
**Jakob Schaschel,**  
Büchsenmacher und Graveur.  
Wir fügen hinzu, daß, nachdem mehrere tausend Ärzte  
die in den **Johann Hoff'schen Malzpräparaten** liegenden  
Heilkräfte anerkannt haben und öffentlich bekunden —  
alle ärztlichen Erklärungen sind vertriehen und registriert —  
so wurden sie in den **Kriegsärztern** verwendet.  
**Acht Hoflieferanten-Genennungen** von Ma...  
jeshafen und Großherzogen erhoben sie neuerdings im  
**Jahre 1876**, und erst jüngst kürzlich ihnen die wieder...  
holte **Ernennung** des Kaisers von Oesterreich.  
Die ersten politischen Größen sind ihre Gönner. **Kaiser  
Bismarck** sagt: das **Hoff'sche Malzextract** ist wohl...  
schmeckend und stärkend, der **General-Feld-**  
**marshall Graf v. Wrangel** erklärt es für aus...  
gezeichnet, **General-Feldmarshall Graf v.**  
**Moltke** erklärt es als wohlwärmendes, stärkendes Hei...  
nahrungsmittel und trinkt es täglich zum Früh...  
stück („Citad., Gartenlaube“). Auch die Kunst des Ge...  
sanges und Vortrages bedient sich derselben bei **Husten**  
und **Heiserkeit;** wir nennen darunter die Weltgrößen  
**H. Lucca, Herr Niemann, Wachtel, He-**  
**merding.** (789) 2-3  
Man fordere nur echtes Hoff'sches Fabricat. Malz-  
Erzeugnisse ohne die durch das f. f. Handelsgericht für  
Oesterreich und Ungarn protokollierte Schutzmarke (Bildnis  
des Kindes) sind unecht; diesen fehlen die Heilkräfte  
und die richtige Zubereitung, welche den echten Hoff'schen  
Malzpräparaten beigegeben sind. **Fabrik-Niederlage:**  
**Budapest, Hutgasse 10.**  
Verkauft in gross et détail.  
**Preise:**  
Malzextract-Gesundheitsbier eine Flasche 60 kr. Mit  
Kiste und Flaschen: 6 Flaschen 4 fl., 11 Flaschen 6 fl.  
60 kr., 28 Flaschen 16 fl., 58 Flaschen 32 fl. — 1/2 Kilo  
Malz-Chocolade l. 2 fl. 40 kr., II. 1 fl. 60 kr., III. 1 fl.  
(Bei größerem Quantum mit Rabatt.) — Malzbonbons  
1 Beutel 60 kr. (auch 1/2 oder 1/4). Kindernähr...  
Malzmehl 1 fl. — Concentrirtes Malzextract 1 Flacon  
1 fl., auch 60 kr. — Ein fertiges Malzbad kostet 80 kr.  
**Fabrik-Niederlage und Haupt-Depot: Buda-**  
**pest, Hutgasse 10 (unter dem Thor).**  
Echt zu haben bei **Hrn. F. A. Reissenberger,**  
**A. F. Lehmann** und **W. F. Morscher** in  
**Hermannstadt.**  
Depot in **Karlsburg** bei **Herrn Sigmund  
Mihellyes,** Apotheker.  
Unter 2 fl. wird nichts versendet.  
Die echten schleimbleibenden Hoff'schen Brust-Malzextract-  
Bonbons sind in blauem Papier.

**Die seit 20 Jahren bestehende  
Schuhwaaren-Fabrik**  
des  
**H. D. Stern**  
(D. Abeles Nachfolger),  
Wien,  
VI., Mariahilferstrasse 33.  
Empfehle ihre Erzeugnisse aller Sorten Schuhwahren, von  
der einfachsten bis zu der elegantesten Sorte für Herren,  
Damen und Kinder in besten Qualitäten und  
billigsten Preisen.  
**Brünell-Zielfletten** . . . fl. 3.— bis fl. 5.50  
**Leber-Zielfletten,** auch mit  
franz. Doppeltöfel . . . 3.50 „ 12.—  
**Herren-Zielfletten** von . . . 5.50 „ 8.—  
**Tanzschuhe** in Leder, englisch  
Leder und in Atlas von . . . 2.— „ 5.—  
Echte russische Nichten-Röhrenstiefel, wasser-  
dicht, fl. 12.  
In **Anaben-Röhrenstiefel,** Mädchen- und  
**Kinders-Zielfletten,** Commodeschuhen wird stets  
ein reichhaltiges Lager unterhalten. (795) 2-6  
Bestellungen nach Maß und Reparaturen, sowie  
Provinzaufträge per Nachnahme werden prompt effectuirt.

Seeben in 3. Auflage erschienen:  
**Anton Till.**  
**Handbuch über Gemeinde-Verwaltung,  
Vermögensgebarung und Berech-**  
**nungswesen,**  
sammt einer Sammlung der die Gemeinde  
betreffenden directen, indirecten Gefälls-  
Gebühren-Zeugegerichte und Vorschriften,  
mit Rücksicht auf die  
**Gemeindenotars-Prüfung.**  
25 Bogen groß 8., biesiger Ladenpreis  
fl. 3.20, jetzt nur fl. 1.50.  
Zu haben in der **Rudnyánszky'schen Buch-**  
**druckerei, Budapest, Waltzer Boulevard, In-**  
**dustriehof 57,** gegen Postanweisung von fl. 1.50  
franco per Kreuzband und zu beziehen durch alle  
Buchhandlungen der ungarischen Kronländer.  
Daselbst ist auch in ungarischer Sprache zu  
bekommen und auch zu denselben herabge-  
setzten Preisen. (798) 3-7

**Oeffentliche Erklärung!**  
Unbillige Verhältnisse zwingen uns, unser  
Etablissement in Wien aufzugeben und unser  
ganzes Warenlager tief unter dem Fabrikpreise aus-  
zuverkaufen.  
Um einen raschen Absatz zu erzielen, verkaufen  
wir für nur  
**fl. 6.15**  
folgende practische und gute Waaren, und zwar:  
1 **Präcisions-Chromuhr** mit  
seltener langer Feder; für richtigen  
Gang wird ein Jahr garantiert.  
1 **Tischlampe** mit Sicherheits-  
brenner, sehr practisch.  
1 **Zuckerzange** aus ewig weis-  
bleibendem Metall.  
1 **Tischdecke**, elegant und far-  
benreich, aus feiner Angorawolle.  
10 **Stahlschneidmesser**, in  
verschiedenen Größen, mit  
welchen man zwei Stimmer aus-  
schneiden kann.  
1 **Thee-Kochapparat**, mit  
dem man binnen 2 Minuten den  
besten Thee bereiten kann.  
1 **Terracotta-Statue**, schön  
geformt, sehr schön ge-  
malen, jeder jeden Centimeter.  
1 **Dominospiel**, complet, in  
passendem Holzkasten.  
50 Stück.  
Alle hier angeführten 50 Stück kosten zusammen nur  
**fl. 6.15.** (621) 9-10  
Für sämtliche Waaren wird garantiert.  
Adresse: **Bereinigte Export-Compagnie,  
Wien, Burgring 3.**  
Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effectuirt.

**Haupt-Gewinn**  
event.  
375,000 Mark.

**Glücks-**  
**Anzeige.**

**Die Gewinne**  
garantirt  
der Staat.

**Einladung zur Betheiligung an die  
Gewinn-Chancen**  
der vom **Staate Hamburg** garantirten großen  
**Geld-Lotterie**, in welcher über  
**8 Millionen Mark**  
sicher gewonnen werden müssen.  
Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-  
Lotterie, welche planmäßig nur 85,500 Lose enthält, sind  
folgende: nämlich ein Gewinn von **375,000 Mark**,  
spec. Mark **250,000, 125,000, 80,000, 60,000,**  
**50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000** und  
**25,000, 10mal 20,000** und **15,000, 24mal**  
**12,000** und **10,000, 31mal 8,000, 6,000** und  
**5,000, 56mal 4,000, 3,000** und **2,500, 206mal**  
**2,400, 2,000** und **1,500, 412mal 1,200** und **1,000,**  
**1364mal 500, 300** und **250, 28246mal 200,**  
**175, 150, 138, 124** und **120, 15839mal 94,**  
**67, 55, 50, 40** und **20** Mark und kommen solche  
in wenigen Monaten in sieben Abtheilungen zur sicheren  
Entscheidung.  
Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgesetzt  
und kostet hierzu  
das ganze Originallos nur fl. 3.40  
" halbe " " " 1.70  
" viertel " " " 0.85  
und werden diese vom **Staate** garantirten Ori-  
ginal-Lose (ohne verbottenen Promessen) gegen fran-  
kirt Einzahlung des Betrages oder gegen  
Postvorschuß selbst nach den entferntesten Ge-  
genden von mir versandt.  
Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem  
Original-Lose auch den mit dem **Staatswappen** ver-  
sehenen Original-Plan gratis und nach haltigbarer  
Zahlung sofort die amtliche Ziehungsliste unan-  
gefordert zugesandt.  
Die Anzahlung und Versendung der Gewinnelder  
erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt  
und unter strengster Verschwiegenheit.  
Jede Bestellung kann man einfach auf eine  
Vorkaufs-Abrechnung-Karte oder per recom-  
mandirten Brief machen.  
Man wende sich daher mit den Aufträ-  
gen der nahe bevorstehenden Ziehung  
halber bis zum  
**15. November d. J.**  
vertrauensvoll an  
**Samuel Heckscher sen.,**  
Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.

# Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchfalte von G. Sturzenegger in Serisau (Schweiz) bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch folgende Niederlagen: Budapest: Formagyi, Apotheke zur heiligen Maria; Temesvár: Tarczay, Apotheke zur Mariabilf. Zeugnis. Durch meine Vermittlung haben sich mit Ober-Bruchfalte bereits 21 Personen von verschiedenen Leiden, darunter ein Greis von 72 Jahren, von einem erschrecklichen Bruche geheilt. Ich wollte mich als Priester nicht weiter mit der Vermittlung belassen. Da ich aber von mehreren Seiten sehr eindringlich darum angegangen wurde, so erlaube ich mir die Bitte, um heiligende 15 fl. 8. W. Bruchfalte von beiden Sorten senden zu wollen. Albrecht Flor, Torontaler Comitat, in Ungarn, am 21. Februar 1876. Michael Kanten, Pfarrer. (H35504) (884) 2-4

## Außerordentliche Neuigkeit.

Eine Cylinder-Taschenuhr aus feinstem Silber-Nickel, auf die Minute reguliert, repassirt, mit 3-jähriger Garantie, erhält Jedermann umsonst.

Gegen Einfindung des geringen Betrages oder gegen Nachnahme von fl. 5.50 als kleinen Werth des Arbeitslohnes, der ein französisches Gold-Double-Uhrfette und Uhr-Regulierung erhält Jedermann die hochfeine, genau regulirte Cylinder-Uhr umsonst. Um jedem der geehrten Herren Leser die Ueberzeugung zu verschaffen, daß eine solche günstige Gelegenheit, sich für wenig Geld eine vorzügliche, hübsch elegante, gutgehende Uhr anzuschaffen, noch nicht da war und nie mehr vorkommen wird, bitten wir, sich nur durch eine Probe-Bestellung zu überzeugen. Alle Größen sind am Lager für Herren, Damen, Mädchen und Knaben, daher auch das schönste, passendste und billigste Geschenk. (885) 2-6

Adresse: Erste Wiener Taschenuhren-Fabrik, Wien, Burgring 3.

# Ausstellung 1877

in den glasgedeckten Hofräumen des

## KÄRNTNER-HOFES

Wien, I., Kärntnerstrasse 38

die ganze Maysedergasse, die ganze Friedrichgasse und ganze Tegethofstrasse bildend, Zufahrt am bequemsten durch die Maysedergasse.

### Grosse Ausstellung

der verschiedenartigsten Gegenstände jeden Genre's, hauptsächlich heimischer Industrie. Die Preise der ausgestellten Gegenstände sind bei allen ersichtlich und findet der Verkauf fortwährend statt.

Geöffnet täglich von 8 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Günstigste Gelegenheit, seine Einkäufe für die Herbstsaison, sowie für den Weihnachtstisch bei der denkbar grössten Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen zu besorgen.

Bedeutendes Aufsehen erregen ihrer fast unglaublich billigen Preise halber nachfolgende Zusammenstellungen, welche sich von den durch verschiedene sogenannte Bazars etc. amonirten Gruppen dadurch unterscheiden, dass dieselben nicht nur auf dem Papier, sondern auch in Wirklichkeit existiren und vollkommen das sind, wofür sie ausgegeben werden.

Die Leitung versendet auch nachstehende Zusammenstellungen, sowie alles, was bestellt wird, gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Auch wird Alles nichtconvenirende nach vorhergehender schriftlicher Vereinbarung bereitwilligst zurückgenommen, umgetauscht oder das Geld zurückerstattet. Dasjenige P. T. Publicum aber, welches für den Weihnachtstisch Bestellungen machen will, möge je eher je besser das Gewünschte bestellen, da jedenfalls später der Zeitmangel nicht gestatten wird, alle Wünsche zu befriedigen und möglicherweise auch die Vortheile, so bedeutend sie auch sein mögen, gelichtet sein werden.

#### Zusammenstellung I. 5 fl.

##### Collection von Silberwaaren.

- Neu erfundenes Silber, kein versilbertes Metall, sondern chemische Composition. Wird durch das Putzen nicht gelb und ändert überhaupt auch bei jahrelangem Gebrauch nicht die Farbe, die immer genau wie Silber bleibt.
- 1 Paar elegant geformte grosse Leuchter.
- 1 schöner Tafelaufsatz für Früchte oder Gebäck.
- 1 schöner Tafelaufsatz, kleiner, für Zucker.
- 2 Stück Becher, 4" hoch, schöne Arbeit mit Gravirung.
- 1 Salzfaß.

#### Zusammenstellung II. 7 fl. 50 kr.

##### Hausgebrauchs-Gegenstände.

- 1 Paar Vasen mit schöner Malerei, für jeden Salon passend.
- 1 gediegene Palissanderholz-Zuckerbüchse mit Schloss zum Sperren.
- 1 grosses Präsentirtbrett, solideste Arbeit, schönste Ausführung.
- 6 Stück Blechtassen mit Emailverzierung, die nie abgeht.
- 1 prachtvoller Toiletenspiegel für Schlafzimmer.
- 1 feine Tischglocke mit ungemein hellem lauten Ton.
- 1 sehr hübsches Behältniss für Salz und Pfeffer aus Krystall.
- 6 Stück elegante moderne Photographierahmen für Visit.
- 2 Stück elegante moderne Photographierahmen für Cabinet.
- 1 eleganter Wandkalender für 100 Jahre berechnet.

#### Zusammenstellung III. 10 fl.

##### Damenschmuck-Gegenstände.

- Getreue Nachbildung der Juwelen der Lady Dudley, welche auf der Weltausstellung 1873 solches Aufsehen gemacht haben.
- Die Steine sind täuschend imitirt. Farbe kann angegeben werden, da alles vorrätig ist. Die Fassung ist echt Gold-Double.
- 1 Broche mit Diamant feaux.
- 1 Paar Ohrgehänge (Buttons).
- 2 Stück Bracelets, prachtvoll gearbeitet, mit Solitaires-Diamanten und besetzt mit Smaragden, Rubinen, Perlen und Türkisen.
- 3 Stück Ringe.
- 2 Diamant-Kofnadeln.
- 1 Aufstecknadel mit Silberaufsatz.
- 1 eleganteste Damenuhrkette.
- 1 wunderbar schönes Medaillon.

Adresse für Bestellungen: Kärntnerhof, Ausstellung Wien. (788) 9-12

#### Zusammenstellung IV. 5 fl.

##### Herrenschmuck.

- Die Gegenstände sind aus echtem Gold-Double, die Steine tauschende Imitation. Farben nach Auswahl.
- 1 glatte, kurze Uhrkette neuester Façon, mit Sicherheits-Carabiner, kein Verlieren oder Abzwicken möglich.
- 1 reizende Garnitur Manchetten- und Chemisetten-Knöpfe.
- 1 Cravattennadel, ein einfach gefasster Solitair.
- 2 Stück Ringe, der eine elegante dünne Façon mit Solitair, der zweite ein schwerer Siegelring.
- 1 prachtvolles Herren-Medaillon.
- 1 Goldcraus zum Tragen an der Uhrkette.

#### Zusammenstellung V. 3 fl.

Eine Sammlung von Gegenständen, geeignet für Damengeschenke.

- 1 Cassette, enthaltend 1 Broche, 1 Paar Ohrgehänge, 1 Kreuz und 1 Medaillon aus echt englischem Jet.
- 1 überraschend schöne Schmuckkette venetianischer Arbeit.
- 1 prachtvolles Nähessair in Goldbronze-Etui.
- 1 schön gearbeiteter Damentoilettespiegel.
- 1 Toilettecasette, reizend ausgestattet, gefüllt mit Parfums, Seife, Cosmétique etc.
- 1 elegantester Fächer für Soirée, Ball und Theater.
- 1 allerneueste Pariser Damencravatte aus schwerer Seide, Farbe nach Wunsch.
- 1 allerliebste Paar Damen-Manchettenknöpfe.
- 1 Paar feinst ausgestattete, dauerhafte Damenstrumpfbänder.
- 1 eleganter schildkrötter Aufstecknadel.

#### Zusammenstellung VI. 3 fl.

Eine Anzahl von Gegenständen, geeignet für Herren-Cadeaux.

- 1 ausgezeichnete, solid gearbeitete Brieftasche.
- 1 feine Cigarettentasche, solideste Arbeit.
- 1 elegantes Herren-Portmonnaie, feinsten Ausstattung mit einem inneren Verschlusse für Kleingeld.
- 1 Plevna-Cravatte, das Neueste.
- 1 feine, glatte Uhrkette.
- 1 Garnitur Manchetten- und Chemisetten-Knöpfe, neuester Façon.
- 1 gediegenes, solides Feuerzeug.
- 1 wunderschöne, einfache Cigarrenspitze.
- 1 vorzügliches englisches Taschenmesser.
- 1 ausgezeichnetes, schön ausgestattetes Notizbuch.

## Weinpressen mit Spindel und Schwungrad,

Feuerspritzen alle Sorten, Gartenspritzen und Pumpen, Hydrophore oder Wasserzubringer, Brunnen-Pumpen für jede Tiefe, Weinwerkkel-Pumpen, Gummi- und Hanf-Schläuche, Feuerwehr-Ausrüstungen

billigt bei [748] 5

## FRANZ WALSER,

Erste ungarische Maschinen- und Feuerlöschgeräthe-Fabrik, Glocken- und Metall-Gießerei.

Niederlage für Siebenbürgen: Klausenburg.

Installation von Haus- und Hotel-Telegraphen.

## Gummi- und Fischblase-Cottons

verfendet gegen Nachnahme discret per Dugend von fl. 2 bis fl. 6  
J. N. Schmeidler, (588) 23  
Gummifabrik, Wien, VII. Bezirk, Stiflgasse Nr. 19.

## Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen), Bereits über 5000 mit Erfolg behandelt. (509) 12

## J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „Zum goldenen Reichsapfel“.

empfeilt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation erlucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate auf's Schnellste und Billigste besorgt, sowie Auskünfte auf's Bereitwilligste unentgeltlich erteilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

**Akustikon (Ohren-Essen)** 1 Flacon 1 fl. 8. Diese erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

**Alpenkräuter-Essenz** von W. Ottm. Bernhard in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verbaunungschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. empfohlen und taufendfältig bewährt. 1 Flac. 70 kr.

**Amerikanische Gicht-Salbe.** Schnell und sicher wirkendes, unübertreffliches Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Nerven, Migräne, nervösem Zahnech, Kopfsch, Ohrenschmerz etc. 1 fl. 20 kr.

**Anatherin-Mundwasser.** f. l. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Entzündungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

**Augen-Essenz** von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacons a fl. 2.50 und fl. 1.50.

**Benedictiner-Pflaster** von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 kr.

**Blatreinigungs-Pillen** von J. Pserhofer, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den härtesten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln fl. 1.5, per Post fl. 1.10. (Weniger als 1 Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

**Cachou aromatisée** zum Befestigen des übeln Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. Eine Büchse 50 kr.

**Chinesische Toilette-Seife,** das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verdirbt nicht. 1 Stück 70 kr.

**Fiaker-Pulver,** ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfbüßen etc. Eine Schachtel 35 kr.

**Frostbalsam** von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Zieg. 40 kr.

**Fleisch-Extract** nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Vieh-Compagnie in Gray-Ventos, in Original-Büchsen 1 Pfd. fl. 5.30, 1/2 Pfd. fl. 2.75, 1/4 Pfd. fl. 1.55, 1/8 Pfd. 85 kr.

**Kropfbalsam,** verlässliches Mittel gegen Blähgale. 1 Flacon 40 kr.

**Kali-Crème,** f. l. priv., von Pyker, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. No. 1, 2, 3, 4 je ein Flacon 1 fl.

**Hühneraugen-Pflasterchen,** berühmte, von Gebrüder Lentner. In Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

**Lebens-Essenz (Prager Tropfen, Schwedische Tropfen),** gegen verderbten Magen, schlechte Verdaunung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

**Leberthran (Dorsch),** echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

**Moospflanzen-Zelteln** von Dr. Schneeberger in Veerburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. Eine Schachtel 35 kr.

**Neuroxilin** vom Apotheker Herbahn, aus Alpenkräutern bereiteter Pflanzen-Extract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. Ein Flacon 1 fl., härtere Sorte 1 fl. 20 kr.

**Pâte pectorale** von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. Eine Schachtel 50 kr.

**Pulver gegen Fusschweiss.** Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conferirt die Beschöpfung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr.

**Speisepulver** von Dr. Gölls, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Sämorrhoidal-Leiden, Magenläure, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. Eine Schachtel fl. 1.26, 1/2 Schachtel 84 kr.

**Tannochinin-Pomade** von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmuchsmitteln von Herben und Ruten anerkannt. Eine elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

**Universal-Reinigungs-Salz** von A. W. Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdaunung, als: Kopfsch, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Sämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Packet 1 fl.

**Universal-Pflaster** von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, blutigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei heftigen Schmerzen, beim Fingerringen, Wunden und entzündeten Brülsten, erfrorenen Gliedern, Querschnitten und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 kr.

**Zahnkitt.** f. l. a. pr., von W. v. Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombiren Lohrer Zähne berühmt. Ein Eui 1 fl. 20 kr.

**Zahnpulver** nach Vorschrift des Prof. Heider. 1 Schachtel 40 kr.

**Zahnpulver-Pasten und Tinkturen** aller Art.

**Zahnperlen.** echt englisch, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Packet 2 fl. (804) 2-12

Erstlich außer der Feiertage kostet für das 5 fl., das Bier 50 kr., ein Mit Zulassung Haus Einzelne Postverste 3m 3m halbjährig 7 jährig 3 fl. 5m 5m Bierlieferung Verleger und Th. Steinhausen für die Hochantiquar Georg

Fillal-Abnehmer bei Herrn J. P. Decker

Nr. 26

„Beste Waare über die Welt“ sichtlich wird die Nothwendigkeit der Schritte zögert Ausgleichs-Vord wird daher getreten, aber was kann er nicht. Bezüglich

modus procedendi den 4. Decembe Hierauf hätten würde verlegt. gleiches zu erwidern zusammenzutreten.

In Wien discutirt. Bei mehr als wahr Bekanntwerden Ein Peter Land werde ein in den Orient der Moment über man den Feldzug

Bezüglich Kantonen wird versichert, daß des Sultans von stehe Midhat Pa Ueber die und Deutlich

„Vorläufig“ deutschen Regier ohne die Grundl wenn auch der vor dem Plenum erste Anregung der Verhandlung hätte es der meß bedurft, wenn i befrucht hier. Deutscher Seite

schützölmerische Abgeben von a Thronebe, mit eröffnet wurde. Oesterreich-Ungar bebindung der H Handelsvertrag, entspricht offenbar

Uebriqen wegung in Deutl

Der Wirth ganz besonders d neuen Madonna b überrascht. Beide es nicht länger zu an dem Verstande Beide verfügten si schmuck mit eigen marmorne Meißler hauerateliers entri schwebte, — es getragten Arnen, hob, wie in him Tiefe und die hür Die Abweie

Reise kaum vermie als vom Kaiser, lag die Unstheit er auf alle Fragen konnte er wissen, er auf die Karte ach wimmelte, sich di der vor der Sac erinnern, die der

Julian und